

Geschichten
aus der
www.storyZOOne.org



[Zurück zum ersten Teil](#)

Rolf erzählt, wie es mit ihm und der kleinen Rita anfing...

Ich bin Rolf und eigentlich der Stiefvater von Rita und betreibe seit vielen Jahren einen Reiterhof mit Hengststation. Ich war immer schon ein Pferdemann, aber ich habe auch meinen geilen Spaß mit denen. Das hat bei mir schon ganz früh angefangen, als ich das als Bauernjunge entdeckte und nie mehr von diesem Trieb losgekommen bin.

Daher setze ich meine Hengste zum Decken ein, aber ich same sie auch sehr gern manuell ab, das ist megageil — wobei auch nichts vergeudet wird! Auch meine schönen Stuten besame ich gerne selber, das ist besonders geil, nachdem der Hengst drauf war, dann spritz ich nochmal meine fette Ladung rein, was aber noch keinem Zuchtergebnis geschadet hat! Und auch mein Rüde ist sehr gut bestückt, den wichse ich gern oder besame ihn anal, was der riesige Bernhardiner sehr mag.

Na ja, ich bin eben geil drauf und ficke überhaupt alles, was ich vors Rohr kriege, treibe es auch gern mit meinen Reitschülerinnen, wenn sie auf einen reiferen, sehr gut bestückten Kerl wie mich stehen — und das tun viele. Meine Frau Margie fragt nicht, was ich oft abends allein im Stall mache, die denkt sich sicher ihren Teil, da sie weiß, dass ich ihr erster Deckhengst bin, der sie oft rannimmt.

Aber sie braucht ebenso wie ich unsere offene Beziehung! Margie und ich sind sehr aktive Swinger und fahren dafür sogar bis ins Ruhrgebiet, nach Witten in einen Club, wo es immer dann abgeht. Da das ziemlich weit ist, organisieren wir seit einigen Jahren aber auch hier auf dem Hof Gruppentreffs mit befreundeten Paaren und einigen gut bestückten Solomännern, die will vor allem meine Frau. Margie braucht das und sie geht richtig ab, wenn sie von mehreren Kerlen gleichzeitig rangenommen wird, in alle Löcher und dann ist sie ganz wild nach deren Sperma. Ich finde das super, denn da kann ich auch meine starke Bi-Neigung so richtig ausleben...

Als das hier auf dem Hof anfing und unten in unserer Sauna mal wieder ein Rudelficktreffen geplant war, haben wir unsere Rita zuerst immer zum Übernachten zu ihrer Freundin geschickt, aber die Kleine kriegte natürlich bald mit, dass dann an den Wochenenden immer Leute anreisen, die im Haus oder draußen in ihrem Wohnmobil übernachteten. Rita ist sowieso neugierig und offen für neue Leute, außerdem war sie für ihr Alter sehr entwickelt und sie war scharf auf alles, was mit Sex zu tun hatte, das hatte ich längst mitgekriegt!

Es fing damit an, dass sie auch schon an meinem großen Rüden herum machte, den unterm Bauch befangerte oder ihm an die dicken Eier griff, wenn sie sich von mir unbeobachtet glaubte. Die Kleine machte das an, das war klar. Auch war nicht zu übersehen, wie interessiert sie uns Kerlen auf die Hose guckte, das machte sie ja bei mir schon lange. — Sie steht in ihrer unverhohlenen Geilheit ihrer Mutter eben in nichts nach, das sollte ich sehr früh feststellen!

Margie und ich sind immer schon ganz offen vor unserer Tochter auch nackt aufgetreten. Wenn ich im Badezimmer vor dem Spiegel stand und mich rasierte, kam Rita einfach dazu und sie durfte mich dann einseifen, was ihr großen Spaß machte. Dann guckte sie mir auch gern beim Pinkeln zu, stellte sich direkt neben mich und dann ihre Kommentare: „Boah, Paps, du hast das gut, du musst dich nicht dabei hinsetzen und kannst einfach im Stehen Pipi machen.“

Ich grinse sie nur an, ziehe meine dicke Vorhaut ganz nach hinten und lege meine große dunkelrote Eichel blank. Am Piss Schlitz hängt ein Tropfen, den ich abschüttle.

Sie kommt ganz heran und guckt nach oben: „Dein Pippimann ist aber groß, der ist ja viel größer als der von Onkel Herbert, der hat mir seinen schon Mal gezeigt, als er neulich hinter dem Stall

gepinkelt hat. Ich durfte den sogar in die Hand nehmen, das war schön. Kann ich deinen auch mal anfassen?“

Boah, ich glaub es nicht! Herbert ist unser Stallhelfer, der ist auch sehr gut bestückt und macht gerne bei unseren Ficktreffen hier mit, weil meine Frau sich so gern von ihm besteigen lässt. Aber dass dieser Saukerl der Kleinen mit ihren süßen sechzehn schon beim Pissen seinen Schwanz gezeigt hat... Der hatte auch schon mitgekriegt, dass Rita uns immer auf die Hose guckte, dass wusste ich von ihm: „Hör mal, deine Rita ist aber auch schon scharf und sieht mir gerne auf die Beule, die is ja genauso spitz wie ihre Mutter! Lass die bald mal bei unseren Treffen mitmachen, ich kann die schön einführen, sollst du mal sehen.“

Na, dann soll mein Mädchen aber erstmal meinen Schwanz kennenlernen, bevor das andere Kerle ausprobieren! Ich lächle sie auffordernd an und ziehe meine dicke Vorhaut ein paar Mal langsam vor und zurück, gleich schwillt mein Riemen halbsteif an, was sie sich interessiert anguckt. „Ohh, der wird ja immer größer! Das ist ja wie bei unserem Rocky!“, meint sie mit extra mädchenhaft verstellter Stimme.

Ich lache sie an: „Klar, meine Kleine, du musst als Mädchen ja auch mal sehen, was ein Mann hier unten zwischen den Beinen hat. Bei deiner Mamma hast du das ja schon gesehen, das weiß ich. Und bei dem Hengst kennst du das ja auch, wenn der Schlauch rauskommt und immer größer wird, damit der dann auf die Stute kann zum Fohlen machen. Den hast du ja neulich auch angefasst, als wir den Hengst vor dem Decken gereinigt haben. Das mochtest du doch so, den mal anfühlen und spüren, wie schön warm der in der Hand ist. Komm, du kannst meinen Penis auch mal in die Hand nehmen. Bei uns Männern heißt der ja so, aber hier sagen wir einfach Schwanz. Fass mal an meinen Schwanz, das mag ich.“

Rita nickt lächelnd und setzt sich auf den Rand der Badewanne, als ich mich direkt vor sie stelle und mit einer Hand ihren Kopf tätschle. Mein Riemen ist jetzt mächtig steif, sie guckt sich den genau an, dann halte ich ihr meine prall glänzende Eichel direkt vors Gesicht. Jetzt befigert sie mir mit einer Hand meinen dicken haarigen Sack, ich atme tief ein, schließe die Augen und stöhne leise: „Jaa, meine Kleine, das machst du gut! Hier her, leck da mal dran und nimm den in den Mund, das hab ich gerne. Und kraul mir schön den Beutel dabei, komm her!“

Sie beugt sich vor und tippt mit der Zunge an meine Schwanzspitze, guckt mich dabei auch noch unverhohlen grinsend an! Ich grunze leise auf, als ihre warme Zunge über meine dicke Eichel schleckt, so geil!

Mann, das hat die schon mal gemacht, so wie die Kleine rangeht! Jetzt krault sie mir mit der Linken die Eier und umfasst mit der anderen Hand meinen heißen, prall geäderten Schwanz, blickt hoch und guckt mich lächelnd an: „Mmmh, Paps, das ist schön, dass wir das machen!“

„Jaaa, meine Kleine, ganz super machst du das, das tut richtig gut, so eine Behandlung, leck nur richtig dran herum, jaaaa, geil, wie gut du das schon kannst!“

Ich verdrehe die Augen vor Geilheit, bin kurz vorm Kommen und schnaufe leise: „Ohhh, Rita, geiil ist das. Komm her, nimm mal die ganze Spitze in den Mund, kannst du dran lecken und saugen, das mag ich besonders.“

Das muss ich ihr nicht zweimal sagen, ich bin so scharf und geh aufs Ganze! Sie schiebt sich meinen fetten Riemen ein ganzes Stück in den Rachen, leckt schmatzend daran herum, schiebt, die Vorhaut zurück und wieder nach vorne, dann geht sie mit spitzer Zunge darunter, boah, und steckt sie in meinen breiten Pisschlitz, uaaah! Und jetzt sehe ich, wie sie sich mit der anderen Hand unten ihre

kleine Muschi reibt, so geil ist sie geworden, die kennt sich mit Schwänzen aus!!

„Ohh Paps, das ist geil! Du kannst ruhig Samen abspritzen, ich hab das ja schon mal mit Benno gemacht, der hat mir das im Stall gezeigt. Unten hat der bei mir nur etwas mit der Zunge geleckert, das kribbelt so schön an der Muschi! Benno sagt aber, dass meine noch zu klein für einen Schwanz ist, deshalb geht der auch zu den Stuten, das hab ich schon gesehen, wenn er sie deckt. Der besamt die dann richtig, wie unser großer Rocky das macht. Bitte, Paps, von dir will ich auch mal Samen haben, das is so geil!“

„Na, meine Kleine, das hab ich mir gedacht, dass du schon mal was mit dem Benno gemacht hast. Du kannst das ja richtig gut und das macht dir Spaß! Aber das muss Mutti ja nicht erfahren, okay? Und dass der Benno zu den Stuten geht, das kann der ruhig machen, das darf aber außer uns auch keiner wissen. Und dass du mit dem Hund auch schon herumspielst, das muss auch sonst keiner mitkriegen. Das ist jetzt unser großes Geheimnis, okay?“

„Ja, okay, das ist unser Geheimnis! Aber der Harro hat das so gerne, wenn ich bei dem unten reibe und wenn dann sein Samen rauskommt. Der hat richtig viel! Aber der Samen schmeckt ganz anders als der von Benno. Paps, ich will den von dir aber auch mal schmecken, bitte, bitte!“

Oh Mann, die Kleine ist genauso spermageil wie ihre Mutter! Na, dann soll sie meine Sahne eben auch kriegen, das ist mir jetzt egal! Ich bin kurz vorm Abrotzen bei der Vorstellung, dass sie meinen Saft schmecken wird und grinse sie unverhohlen versaut an: „Okay, mein Ritamädchen. Sehr geil, dass du mal mein Sperma probieren willst, aber da kommt richtig viel. Lutsch nochmal richtig, komm her, und mach schön den Mund auf, dann kriegst du das gleich.“

Ich wichse mich jetzt schneller und schnaufe dabei vor Geilheit als ich in ihren gierig geöffneten Mund stoße, während sie sich unten ihre kleine Muschi reibt und mein dicker warmer Sack ihr jedes Mal vors Kinn klatscht, boah! Ich spüre es kommen!

„Ja, Paps, spritz mir in den Mund, ich will das haben!“

Ich grunze laut auf, meine Eier gehen im Sack etwas nach oben und dann schieße ich kräftig ab, rotze meiner Kleinen meine ganze Ladung in heißen klebrigen Schüben in den Hals. Und die schluckt alles gierig und leckt sich schmatzend übers Maul. Ich tätschle ihr mir den Kopf, da leckt sie mit spitzer Zunge gierig noch den letzten Tropfen weißes Sperma aus meinem Pisschlitz. Obwohl sie vorhin so naiv auf kleines Mädchen gemacht hatte merke ich jetzt eindeutig, dass sie für ihre 16 Jahre doch wirklich extrem versaut ist. Trotzdem spiele ich mit ihr die naiv-geile Szene weiter.

„Ohh, Paps, das schmeckt aber soo gut! Ganz anders als das von Harro, so richtig süß, mmmh, lecker!“

Ich nehme sie in den Arm und flüstere ihr ins Ohr: „Du bist jetzt meine kleine Spermamaus, das war sehr schön mit dir, aber das ist unser dickes Geheimnis, dann machen wir das bald nochmal, okay?“

Rita lächelte mich strahlend an, nickte nur und dann gab sie mir den ersten Zungenkuss...

Seit der Zeit haben wir es oft geil getrieben, sie ist eine wunderbare Bläserin und auf meinen Samen steht sie auch so. Sie weiß nur noch nicht, dass ihre Mutter darauf genauso scharf ist wie sie, aber das soll sie noch erfahren.

Und dann hab ich meine Kleine das erste Mal mit meinem großen Rüden erwischt, und das kam so: Es ist Sommer und wir haben eben zu Abend gegessen. Rita ist schon wieder irgendwo draußen und

ich trete hinaus auf den Hof. Ich habe den ganzen Tag noch nicht herumgesaut und will mal nach der braunen Stute Shyla sehen, die heute gebracht worden ist, um morgen von unserem Hengst Rocky gedeckt zu werden. Ihre Rosse hat schon angefangen, als sie vom Transporter kam, blinkte sie schon mächtig und ihre Möse war auch angeschwollen. Ich spüre meinen Schwanz in der Hose wachsen bei dem Gedanken, dass ich sie gleich mal geil vorbesame...

Aber wo ist denn der große Harro, der zu der Zeit immer auf seinem Platz vor der Tennentür liegt?

Als ich nach ihm rufe, kommt der prächtige Berhandiner auch gleich angerannt, direkt aus der Strohscheune, boah, und dem baumelt sein riesiger rot-blauer Schwanz lang zwischen den Hinterläufen! Der Knoten ist mächtig angeschwollen, klar, das muss meine Kleine gewesen sein, die den Rüden hochgewichst hat. Na, das will ich doch mal sehen. Harro stupst mir gleich seine warme Schnauze in den Schritt, der ist natürlich rattig von der Wichserei.

Ich trete in die halbdunkle Scheune und da sitzt meine kleine Rita auf einem Strohbund, ihr weißes Unterhöschen hat sie noch gar nicht hochgezogen, und blinzelt mich nur an.

Ihr Gesicht ist ganz glänzend von dem Rüdensaft und vor ihr ist der ganze Boden schön mit Rüdensperma vollgespritzt, ein geiler Anblick! Natürlich macht mich das gleich scharf zu sehen, dass sie auch mit dem ihren Spaß hat, der sonst ja nur von mir verwöhnt wird! Ich grinse sie versaut an, knöpfe meine grüne Arbeitshose auf und hole meinen halbsteifen Riemen heraus: „Na, meine Spermamaus, das is ja geil, dass du hier den Harro verwöhnst, der kennt das auch von mir. Ich tätschle dem Rüden die Flanke, gehe in die Hocke und greife ihm unten an die flauschige Felltasche: „Der Hund mag das ja, wenn du mit dem herumspielst, aber pass nur auf, dass das sonst keiner mitkriegt. Da musst du schön vorsichtig sein, das darf hier keiner wissen, dass wir das beide machen, okay?“

Sie grinst mich an und leckt sich dabei übers Maul: „Oh, Paps. Der kommt immer gleich an, wenn ich hier zur Scheune gehe, aber nur, wenn wir alleine sind, der weiß das genau, so klug ist der. Und der hat so viel Sperma!“

Ich grinse sie versaut an, schon drückt der Rüde seine Flanke gegen meinen Oberschenkel und schleckt mit seiner geilen heißen Zunge an meinem hammerharten Riemen herum, der will natürlich wieder von mir herausgewichst werden: „Na, Harro, jetzt nicht bei mir Schwanzlecken! Komm her, wir wichsen dich mal schön zusammen, wie du das magst.“ Ich greife ihm an seine weiße flauschige Felltasche und fühle, dass der warme Rüdenschwanz schon ganz schön angeschwollen ist.

„Klar, mein Mädchen, die meisten Hunde sind geil drauf, wenn man so mit denen rummacht. Und der Harro kennt das schon lange. Der kommt oft zu mir und will dann, dass ich den absame, der hat dann richtig Druck drauf. Dass ich das mit dem mache, das weiß aber auch sonst keiner hier auf dem Hof, da haben wir beide jetzt noch ein Geheimnis, okay? Guck mal, ich zeig dir mal, wie der das gerne hat. Ich finde das ja auch geil.“

Der Hund weiß genau, dass es um ihn geht und hechelt mich mit lang heraushängender, tiefender Zunge erregt an. Bevor sein Riemen jetzt noch weiter in der Felltasche anschwillt, muss der schnell herausgewichst werden, also greife ich ihm hinter den etwas angeschwollenen Knoten in der Felltasche und wichse seinen roten Schwanz ein ganzes Stück weit heraus. Als ich mit der rechten Hand direkt hinter seinem Knoten weiterwichse, fängt er mächtig an zu spritzen: „Komm her, Rita, pass auf, jetzt zeig ich dir, wie das besonders schön für den Hund ist, geh mal ganz nah dran.“

Sie geht mit dem Kopf nach unten, ihr Gesicht ist jetzt auf der Höhe des spritzenden Rüdenschwanzes, den ich dann schnell nach hinten durch die Hinterläufe ziehe. Der riesige Hund

spritzt mächtig weiter, der Schwanz ist enorm lang, ganz dick rot-blau angeschwollen und der enorme Knoten ist weißlich und mit geilen blauen Adern überzogen: „Siehst du, wie der Harro jetzt nach vorne zieht? Das machen die Rüden, wenn sie auf ner Hündin hängen und die mit ihrem Samen vollpumpen. Wir haben hier ja keine Frau für Harro, also machen wir das, und der Hund findet das sehr geil, auch wenn man den mit der Zunge leckt, guck mal, so.“

Ich halte mir den spritzenden dicken Rüdensriemen vors Maul strecke meine Zunge lang heraus und lecke an der roten Spitze herum, lasse mir den Vorsaft ins Maul spritzen und schlürfe den gierig, während ich mir mit der linken Hand meinen harten Schwanz keule. Rita ist sehr erregt, wickelt sich ihre kleine Muschi und kommt mit dem Gesicht ganz nah heran, da halte ich ihr den Rüdenschwanz vors Gesicht: „Mmmh, lecker schmeckt der. Komm her, leck du den auch mal, der Hund mag das, lutsch den schön, aber nicht mit den Zähnen drangehen, da ist der sehr empfindlich. Guck mal, wie der Knoten schön dick angeschwollen ist, da kannst du mal mit der Zunge drangehen, mach mal, ich seh das gerne, wenn du den Harro so verwöhnst! Guck, mein Schwanz ist auch schon ganz hart geworden, so geil macht mich das, wenn wir das zusammen machen. Komm, wir lecken den Harro mal beide.“

Jetzt schlecke ich dem Rüdensriemen über den riesigen warmen Knoten während ich Rita den spritzenden Schwanz vors Maul halte und sie sich schlürfend den Saft in den Rachen spritzen lässt: „Oaaaah, das ist lecker, und der hat so viel!“

Plötzlich beugt sie sich nach unten und fängt an, mir den hammersteifen Riemen mit ihrem Leckmaul zu bearbeiten, was für eine geiiiile Nummer, hier mit meiner Kleinen unter meinem großen Rüdensriemen, dem ich den Schwanz blase während sie mich gierig stöhnend bläst!!“

Rita stöhnt vor Lust auf, als ich ihr dann noch mit dem Mittelfinger ihre kleine Muschi wickelt, während sie mich gierig lutschte und ich den spritzenden Rüdensriemen vor dem Maul habe: „Hier, komm mal hoch, Kleines, jetzt fängt der an richtig Samen abzuspritzen, bis jetzt war das ja der Vorsaft. Jetzt kommt der richtige Samen, der schmeckt echt geil, komm her, mach mal dein Mäulchen auf, dann kriegst du den ab!“

In meiner rechten Hand hinter dem riesigen warmen Knoten spüre ich, wie der Hund kommt, sein Arschloch zieht sich bei jedem Abspritzen geil zusammen, da schießt er auch schon seinen weißen, heißen Rüdensaft ab und meine Kleine schluckt den gierig und leckt mit ihrer langen Zunge über die spritzende Schwanzspitze! Wow, was für eine megageile Nummer!!

Ich halte es nicht mehr aus und grunze auf: „Boaaaah, ich komme jetzt auch! Pass auf, ich spritze dem Harro auf den Schwanz und dann leckst du den schön sauber!“

Rita schiebt ihre Zunge weit heraus und verdreht vor Geilheit die Augen: „Jaaa, Paps, gib mir deinen Samen, jaaa!!“

Da rotze ich auch schon meine heiße Ladung fettes Sperma auf den enormen Rüdenschwanz und ein paar dicke Spritzer direkt in ihren Rachen. Einer geht ihr dabei aufs Auge, da fängt sie schon gierig an, den fetten Rüdensriemen sauber zu lecken, bis sich der Hund nach hinten dreht und er auch anfängt, seinen Schwanz mit seiner langen Zunge selber schlappernd zu bearbeiten, der bald abschwilt und sich in die weiße Felltasche zurückzieht.

Ich lecke meiner Kleinen mein Sperma aus dem Gesicht und schiebe ihr meine Zunge in den Mund, während ich sie unten gefühlvoll mit dem Mittelfinger sanft reibe.

Damit hat es angefangen, dass wir es oft zusammen mit meinem geilen Bernhardiner getrieben haben. Klar, immer nur, wenn sonst niemand auf dem Hof war. Bald danach kriegte ich mit, wie

meine Rita es dann auch noch mit meinem Zuchthengst Rocky trieb, aber das ist eine weitere Geschichte...

Damit es weitergehen kann - und meine Rita hat noch sehr Vieles erlebt - schreibt bitte eure Kommentare.